

Staatliche Museen für Tierkunde, Rassenkunde und Völkerkunde Dresden

Ostra-Allee 15, Johanneum (Augustusstr. 1)

Orangerie. Q 20714 und 24111.

Direktor: Dozent Dr. Michael Hesch. Kustos: Dr. W. Meiss. Wissenschaftliche Hilfsarbeiter: Dr. Alis. Günther, Dr. Helmut Hofer. 2 Kustodenstellen: unbewehrt. Inspektor: unbewehrt. Konzervatoren: Rob. Reichert, J. Dräseke.

Die ältesten Bestände gehen zurück auf die durch Kurfürst August I. von Sachsen, „Vater August“, im Jahre 1569 gegründete „Kunst- und Naturalienkammer“.

Die Sammlungen verbrannten am 6. Mai 1849 fast vollständig. Das Museum für Tierkunde ist Herbst 1936/37 nach Ostra-Allee 15 umgezogen: Hier im 1. Stock „Heimathaus“ (sächsische Tierwelt), daneben der Große Saal mit umfassenden systematischen Sammlungen, ferner Sonderabteilungen und biologische Gruppen, Film- und Vortragssaal; im 2. Stock u. a. der neu geschaffene „Tiergeographische Saal“, daneben Saal mit niederen Wirbeltieren und Wirbellosen. Im Erdgeschoss, Eingangshalle mit biologischen Gruppen, weiter dort und im Marstall reiche Magazinsammlungen. Das Museum für Völkerkunde ist 1940/41 nach dem Johanneum, Augustusstr. 1, umgezogen. Wertvollste Bestände aus deutschen Kolonialgebieten und allen Teilen der Welt.

Täglich Vorführung von Tierfilmen (Ostra-Allee 15); Rundfunk-Plattenspielanlage für Kurzvorführungen.

Geöffnet: Museum für Tierkunde: Sonn- und wochentags April—Sept. 9—13, Ost.—März 10 bis 13 Uhr; Museen für Völkerkunde und Rassenkunde: zur Zeit geschlossen. Auswärtige Schulflassen werden bei rechtzeitiger Anmeldung nach Möglichkeit auch außerhalb der Öffnungszeiten eingelassen.

Museum für Mineralogie und Geologie

Im Zwinger, Eing. unter dem Kronentor an der Ostra-Allee. Q 18020.

Direktor: Dr. phil. Eberhard Riemann Prof. Kustoden: Dr.-Ing. Walther Fischer, Dr. rer. techn. Walter Hänschel.

a) In der Langgalerie O sind in den Fenstervulpen eine nach chemischen Klassen eingeteilte systematische Mineraliensammlung sowie lokal geordnete Reihen sächsischer Mineralien aufgestellt.

Die Mittelpulte und -schränke enthalten eine mit reichlichen Erläuterungen und Tafeln versehene Sammlung „Bildung und wirtschaftliche Bedeutung der Mineralien“, in der die zahlreichen roten Schaustücke besondere Beachtung verdienen. Sammlung von Blasrohren.

b) Der Raum Fa enthält einen Schrank mit form- und farblich schönen Prachtstücken, eine Sammlung sächsischer Achate und Amethyste und eine systematisch geordnete Meteoritensammlung. In den Fenstervulpen eine Ausstellung Edel- und Schmucksteine.

c) Im Saale F hängen an der Rückwand größere Schaustücke, Saurier und andere Funde aus dem Lias, Fährtenplatten aus dem Buntsandstein, ein Abguß der berühmten *Pantolosaurus*-Gruppe (Saurier-Massengrab) von Freital-Döhlen u. a.

d) Im Raum Fb steht eine kleine systematische petrographische Sammlung und eine Sammlung sächsischer Gesteine nach geologischen Bezirken geordnet. An den Wandflächen ist die zu einem Relief verarbeitete geologische Spezialkarte von Sachsen ausgestellt.

e) Die geologisch-paläontologische Sammlung, nach Formationen und ihren Unterabteilungen und nach Ländern geordnet, nimmt einen Teil der Vogengalerie K ein.

Anschließend ist in der Vogengalerie weiterhin untergebracht die Abteilung „Keramische Rohstoffe Sachsen und ihre Verwertung“, in der u. a. der Verdegang des Porzellans, Steingutes und anderer keramischer Erzeugnisse anschaulich dargestellt ist.

Den Abschluß bildet eine umfassende Auswahl der systematischen Mineraliensammlung und in den Wandschränken eine nach Ländern geordnete Sammlung von großen Schaustücke der Sammlung des Oberbergrats Dr. e. h. A. Baldauf †, die 1940 vom Staate erworben wurde.

Geöffnet: Sonn- und festtags 10—14 Uhr, werktags 10—14 Uhr; freier Eintritt; im Sommerhalbjahr: Mont. 15—18 Uhr.

Mathematisch-Physikalischer Salon

Im Zwinger, Eingang vom Wall. Q 22114.

Restaurator: Ing. Alfred Beck.

Der Mathematisch-Physikalische Salon ist aus der um 1560 von Kurfürst August von Sachsen gegründeten „Kunstammer“ entstanden. Er ist die älteste Sammlung für die Geschichte der Feinmechanik und der Uhrmacherei. Gegen 1730 wurde die Sammlung unter ihrem heutigen Namen selbständig und in dem südwestlichen Pavillon des Zwingers untergebracht.

Kunstgewerbemuseum

Günzstr. 34.

Das Kunstgewerbemuseum ist für die Dauer des Krieges geschlossen.

Museumsleitung: Prof. Dr. Fritz Fischer.

Sächsische Landesbibliothek

Kaiser-Wilhelm-Pl. 11, im Japanischen Palais.

Q 54756 u. 51456.

Direktor: Dr. Hermann Neubert. Stellvert. Direktor u. 1. Bibliotheksrat: Dr. Rudolf Beermann. Bibliotheksräte: Dr. Hubert Richter; Dr. Bruno Haß; Dr. Jacob Jähnwald; Dr. Karl Ahmann; Dr. Walter Frieser; Dr. Hans Hofmann; Dr. Gottfried Benndorf; Dr. Helmut Schneider; Dr. Erhard Jammers. Wissenschaftliche Hilfsarbeiter: Dr. Erhart Rästner; Dr. Alfred Herbst; Dr. Helene Barthel; Dr. Ulrich Dahmert. — Mittl. Bibl.-Dienst: Bibliotheks-Obj. Charlotte Holzhausen. Bibliotheksinspektoren: Alfred Striegel, Dorothee v. Watzdorf, Dorothee Denede. — Kanzlei: Reg.-Sekr. A. Huntemann. — Nähere Angaben über die Bibliothek siehe 6. Abschnitt (Büchereien und Lesehallen).

Staatliche Gartenverwaltung

Verwaltung: Großer Garten Nr. 4, Pav. II (neben der Gärtnerei). Q 62703.

Borstand: Schüttauß, Gartendir.

Betreter: van Daalen, Garteniusp.

Der Verwaltung unterstehen der Große Garten und die sonstigen staatlichen Gartenanlagen in Dresden, die Schlossgärten in Pillnitz, Großsedlitz u. Meißen, der Klosterpark in Zella bei Nossen u. a.

Botanischer Garten

Stübelallee 2.

Direktor: Dr. Fr. Tobler, Prof. a. d. Techn. Hochschule. Wissenschaftl. Assistent: Dr. H. Ulbricht. Garteninspektor: Dipl.-Gartentechniker W. Stephan. Kanzlei, Kasse und Grundstücksverwaltung: Geschäftszimmer im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes, rechts vom Eingang an der Stübelallee. Lademann, Verw.-Sekr.

Dienststunden: Sommerhalbjahr 7—15, Winterhalbjahr 7³⁰—15³⁰ Uhr. Q 60905.

Öffnungszeiten des Gartens: An den Werktagen von April bis September 7—18 Uhr, von Oktober bis März 8—16 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen 7—13 Uhr bzw. im Winter 9—13 Uhr. (Bei besonderen Veranstaltungen auch nachmittags.) Die Gewächshäuser sind täglich, ausgenommen Sonnabends, 9 bis 12 Uhr und von April bis September auch Montags bis Donnerstags 16—18 Uhr unentgeltlich geöffnet; zu anderen Zeiten Führungsgeld.